

„Wenn ich immer hier leben müsste“

Geeignet für: Jugendreisen ins Ausland, Nachbereitungsseminare

TeamerInnen: mindestens eine

Teilnehmende: mindestens fünf

Alter: ab 14 Jahren

Zeit: ca. 90 Minuten

Material:

- Postkarten
- Briefpapier
- Stifte
- Briefmarken

Raumgestaltung: Stuhlkreis

Methode: Eine Gruppe der Teilnehmenden schreibt Urlaubspostkarten. Die andere Gruppe stellt sich vor, sie sollten im Reiseland für immer leben und schreibt einen Brief.

Ziele:

- Die Teilnehmenden überdenken ihre Vorstellungen über das Reiseland.
- Die Teilnehmenden erfahren, dass das Bild vom Reiseland nicht objektiv ist.
- Die Teilnehmenden erfahren, dass das Bild vom Reiseland wesentlich von den eigenen Erwartungen abhängt.

Ablauf:

In der Mitte des Stuhlkreises liegen Postkarten, Briefpapier und Stifte. Jede Teilnehmende wählt eine Postkarte oder einen Bogen Briefpapier und einen Stift. Die TeamerIn teilt die Teilnehmenden in zwei Gruppen auf. Die TeamerIn fordert nun die eine Gruppe auf, eine Postkarte an FreundInnen oder ihre Familie zu schreiben. Die andere Gruppe soll sich vorstellen, sie wäre ins Reiseland ausgewandert und sollte nun für immer hier leben. Sie sollen einen Brief oder eine Postkarte an eine enge FreundIn oder ihre Familien schreiben, worin sie über ihr neues Leben, aber auch ihren Sorgen und Ängsten berichten. Anschließend kommen die Gruppen wieder zusammen. Im Wechsel lesen die TeilnehmerInnen der Gruppen ihre Postkarten vor. Es schließt sich eine moderierte Diskussion an. Leitfragen dazu können sein:

- Welche Unterschiede gibt es in den Postkarten der beiden Gruppen?
- Wie kommen diese Unterschiede zusammen?
- An was haben die TeilnehmerInnen der beiden Gruppen beim Schreiben „gedacht“?
- Wovon hängt unser Bild vom Reiseland ab?
- Was hilft uns, das Reiseland „objektiver“ zu sehen?